

FELMY, HELLMUTH

- 1. -

Felmy Hellmuth
Landsberg 18. November 50.

Hr. Fritsch



Nr. 4.

Im letzten Oktoberbrief veröffentlichte Sie, Herrschaftl. Allg. Zeitung - im Zusammenhang mit Fragen der alten Aufsätze - einen Brief des Gen. v. Keim. Er überbrachte die Lebewandzeit mit Gen. Oberst Fritsch zusammen in Dornstede. Ich kam mit ihm bei seinem Tod in enger Fassung. Ich sah Gen. Oberst Fritsch v. Fritsch als abgelehnt, nach seiner „Rehabilitierung“ der Sie wieder zu verfolgen, um seine Anwesenheit in der Anwesenheit des Herrschers zu bringen.

Nr. 12.

Ich war persönlich zuhause, als der Kaiser am 4/2. 38 die Kommandierenden Generale des Westens über die „Affäre“ Blomberg v. Fritsch unterrichtete. Auf einer Briefe gehaltenen Aufsatzung über den Fall Blomberg erwählte er 4 Me: „Laut“ im H. L. 36 sei eine Kopie gegeben worden, nach welcher der Fall d. H. L. (Fritsch) Kommandoellen Klugungen füllte. Er sah diese Kopie seinerlei Erklärung gegeben. Um seine Frau zu erwidern, unter Angabe einer Persönlichkeits, direkte Aufstellungen und Breiten voran, trotz er sich gegenwärtig sehr, den Fall d. H. L. vom Dienst zu entfernen - auf seine (Fritsch) Klugungen wurde eine geistliche Aufklärung durchgeführt worden. Der Nachfolger sei Gen. v. Brauchitsch vorgeschlagen.“

00001

Fragebogen

für Felmy

Institut für Geschichte deutscher ARCHIV
686/52



1. Militärbefehlshaber Griechenland

a) Es gab einen Militärbefehlshaber Nord- und Südgriechenland.

Waren die beiden selbständig oder unterstand Nordgriechenland
Südgriechenland?

Wer war von wann bis wann Inhaber dieser beiden Stellen?

2. Militärbefehlshaber Serbien

Die Dienststelle wurde angeblich im August 1943 mit Einsatz
Heeresgruppe F am Balkan aufgelöst und in XXI. Gebirgs AK nicht
AOK umgewandelt. Gleichzeitig wurde der Militärbefehlshaber
Südost neu geschaffen, der in Personalunion nagehlich auch Mil.
Bef. Serbien war.

Als Mil.Bef. Serbien sind angegeben:

✓ Schröder (General d. Luftwaffe) bis Mai 1941 (tödl. Flugzeugunfall)

Förster (" " ") " ?

Heinrich Dankelmann (General d. Luftwaffe) bis ?

Franz Boehme (Heeresgeneral) bis ?

Paul Bader (") bis August 1943

Es fehlen die Vornamen von Förster und Schröder.

3. Gab es außer den genannten beiden Mil.Bef. noch etwas Ähnliches
wie einen Mil.Bef. oder Reichskommissär für Albanien nach dem
Abfall Italiens? Wer war das?

4. Gehörte Montenegro zum Mil.Bef. Serbien oder zu Kroatien?

5. Gab es außer dem 2. Panzer AOK und der Armeeabteilung Serbien
noch andere militärische Kommandostellen, höher als AK im Süd-
osten nach dem Juni 1941?

6. Luftwaffe:

X. Fliegerkorps

Geissler ab 2. Juni 41 bis 23. Aug. 42

Luftwaffenkommando Südost

Hoffmann von Waldau ab 24. Aug. 42 bis 17. Mai 43

Fiebig ab 22/31 Mai 42 bis 2. Sept 44

Fröhlich ab 2. Sept 44 bis 3. Nov 1944

Holle 3. Nov 44 bis 8. Mai 45

Es fehlt der Vorname von Hoffmann v. Waldau.

00002a/SM

1.) zu a.

Die Mil. Infanterie-Vort. in Pörschenland waren
vollständig. Der Infanterie-Vort. in Pörschenland lag in ital. Infanterie-Vort. in Pörschenland
war die Infanterie-Vort. in Pörschenland. Der
Rhein am Rhein (Pörschenland, Pörschenland, Pörschenland,
Abteilung), sowie der Pörschenland in Pörschenland
die Infanterie-Vort. in Pörschenland.

Pörschenland: Mil. Infanterie-Vort. in Pörschenland 41 bis 42.

Gen. L. H. Felmy

September 41 bis September 42:

Gen. L. H. Felmy (Helm)

Kontingentsland: Gen. L. H. Felmy (Helm) 41 bis
42

Gen. L. H. Felmy, Pörschenland
41 bis 42.

Gen. L. H. Felmy 41/42

2.)

Ursprünglich besetzt in Serbien 41, später 42. 61 bis 62
Gen. L. H. Felmy, Pörschenland in Gen. L. H. Felmy, Pörschenland
im Bereich von Pörschenland. Verbleib nicht bekannt.

(Zu sehen auf die Karte von Ob. Österreich 41 bis 42)
Gen. L. H. Felmy: Österreichische Pörschenland 41 bis 42
Gen. L. H. Felmy, Pörschenland 41 bis 42, die Angaben über die Pörschenland
aufgeführt.

Nach Aufbruch Helmy wird man gefasst, der
Mil. Infanterie-Vort. in Pörschenland, Gen. L. H. Felmy
Selber. Ihn in Pörschenland in der Folgezeit an
Mil. Infanterie-Vort. in Pörschenland, Gen. L. H. Felmy
del, Pörschenland (April 44 bis 45) Gen. L. H. Felmy.

Mil. Infanterie-Vort. in Serbien waren: 000026/51

a) Gen. L. H. Felmy, Pörschenland, Juni/Juli 41

b) Gen. L. H. Felmy, Pörschenland, 41 bis 42

(Bergzungenfeld mit fort. Aufgang)

c/ Gen.-L. R. Heinrich Dunkelmann, August 41

d./ Gen.-L. Fuf. (?) Franz Boekme, etwa Anfang September 41
bis Anfang September 41.

Boekme war „Leutnantmöglicher Kommandant
General in Serbien“

nicht seinem Nachfolger,

e/ Gen.-L. Fuf. (?) Paul Bader, bis August, der noch richtig
bis Mitte September 41,

war die Stelle des „Leutnantmöglicher Kommandant
General in Serbien“ und der der Mil. Befehlshaber
Serbien zusammen gefasst.

3./ In Albanien wird nach Abgabe d. Befehls eine
„Oberst. Kommandant“ Albanien eingesetzt.

4./ Montenegro gefasst zum ital. Hoheitsgebiet.

5./ Nein!

6./ Zwischen Fiedig u. Fröhlich war meine Absicht auf
ein andere Lufttruppe beauftragt in Athen, ein
Wirkungskörper, (Befehlshaber d. Gen. Nikolaus, General
Kommandant Fuf. Regt. 13)

Bunse war Gen.-L. F. ~~Korke~~ Korke im Herbst 44
eine Funktion in Griechenland aus.

Der Hermann Hofmann v. Waldau ist mir nicht
bekannt.

F. L. M.

Dr. Freiherr von Siegler

München 22, 8.2.1952
Reitmorstr. 29

Herrn General d. Fl. a.D.
Felmy

Sie/bö 128/52

Braunschweig
Bernersstr. 2

ry 8/2/52 cy
Entwurf

Sehr verehrter Herr General!

Ich hoffe, daß Sie sich nunmehr an die neue, bessere Atmosphäre wieder gewöhnt haben und die Freiheit voll genießen. Es war mir eine große Freude, Sie und Ihre verehrte Gattin in Ihrem Heim begrüßen zu können.

Dürfte ich bitte, anliegendes Schreiben an Herrn General André weiterzugeben, von dem ich hoffe, daß er aus Griechenland nunmehr eingetroffen ist.

Darf ich bei dieser Gelegenheit daran erinnern, daß Sie so liebenswürdig sein wollten, unserem Institut die Dankschrift Speidel zu überlassen.

Indem ich bitte, der verehrten Gattin meine verbindlichsten Empfehlungen zu übermitteln und diese auch selbst mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen entgegen zu nehmen, verbleibe ich, sehr geehrter Herr General,

Ihr sehr ergebener

(v. Siegler)

00003a/sch

Löffing, 18/2. 52

Herrn Hauptmann von Siegel!
 Hiermit dank ich für Ihre Zusendung d. 8/2. Ich habe die
 Pläne für den Entwurf - Jasper. Allen 64-
 Meiner Frau zugesandt. Sie wird im Lauf der
 Tage zurück erwartet. Wenn Gen. Feustl sich
 in gut finden, daß es über die Art. Arbeit von
 Gen. Seidel nicht möglich war, da es ja kein
 Geistesprodukt ist, das aber seine Aufgabe
 erfüllt.



Mit den besten Grüßen meine Frau
 und ich, bin ich Ihr ergebener
 Hermann Feustl

00003 v/sm

Absender:

42

Grain House
Lamar, 2. 1

Wohnort, nach Zustell- oder Leitpostort

Stufe, Hausnummer, Gekündet, Stockwerk oder
Personenverkehrszone;
bei Unternehmen auch Name des Vertriebs

Postkarte

POSTSCHLUSSEFA

schneller
postempfa:



cc

Dr. Föhr. v. Sieglar

136

München 22

Reidinger 29

Sträße, Hauptamt, Gehörlose, Stockwerk oder Pauschalbetrag
bei Einkommern auch Name des Verwalters

Δ C 154, Edm. 2.

HH S. Kain 4

Prof. Dr. Birkheim

S. Kain

H. F. F. F.

Dr. Frhr. v. Sieglar

München, den 27.2.1952

A k t e n v e r m e r k

Betrifft: General d. Flieger a.D. Hellmuth F e l m y , geb. 28. Mai 1885

Am 4. Januar 1952 hatte ich in Braunschweig, Bernerstr. 2, eine kurze Rücksprache mit dem eben aus Landsberg entlassenen General Felmy. Er war noch nicht in der Verfassung, eine Interview zu geben, machte mir jedoch nachstehende Angaben über die illegale Ausbildung von Fliegern durch die Reichswehr vor 1933.

Vor ihrer Einstellung als Offiziere wurden durch die Reichswehr in Deutschland selbst 30 Fahnenjunker als Kampfflieger (Bomber) und 10 weitere zusätzlich ~~noch~~ als Jagdflieger in Lipezk (Russland) ausgebildet. Die Ausbildung in Deutschland erfolgte auf den vier Reichsschulen des Deutschen Verkehrsfliegerverbandes (DV) in Schleissheim, Warnemünde, Sylt und Braunschweig. Der DV, der später DLV (Deutscher Luftsportverband) genannt wurde, unterstand formal dem Reichsverkehrsministerium, und zwar dem heute noch lebenden Ministerialdirektor Brandenburg und seinem Gehilfen Mühlig-Hoffmann. Neben den vier Reichsschulen gab es noch vier örtliche Ausbildungsplätze und zwar in Böblingen, Würzburg, Stettin und Königsberg. Kommandeure in Lipezk waren die Offiziere Stahr, der tot sein soll, Mohr, dessen Schicksal mir nicht bekannt ist, und Gottlob Müller, der 1945 in Berlin gefallen ist.

1/19/52

Betreff: General d. Flieger a.D. Helmuth F e l d e r, geb. 28. Mai 1892

Am 4. Januar 1952 hatte ich in Braunschweig, Osterstr. 2, eine kurze Rücksprache mit dem eben aus Landenberg entlassenen General Felder. Er war noch nicht in der Verfassung, eine Interview zu geben, machte mir jedoch nachstehende Angaben über die illegale Ausbildung von Fliegern durch die Reichswehr vor 1933.

Vor ihrer Hinrichtung als Offiziere wurden durch die Reichswehr in Deutschland selbst 30 Lehnenjunker als Kampfflieger (Bomber) und 30 weitere zusätzlich nach als Jagdflieger in Litauen (Russland) ausgebildet. Die Ausbildung in Deutschland erfolgte auf den vier Reichsschulen des Deutschen Verkehrsfliegerverbandes (DV) in Schleissheim, Wangenmünde, Sylt und Braunschweig. Der DV, der später NW (Nationaler Verkehrsfliegerverband) genannt wurde, unterstand formal dem Reichsverkehrsministerium, und zwar dem heute noch lebenden Ministerialdirektor Braun-Geburg und seinem Gefolgsmann Wilhelm Wittenmann. Neben den vier Reichsschulen gab es noch vier örtliche Ausbildungsstützen und zwar in Berlin-Gen, Wismarburg, Stettin und Königsberg. Kommandanten in Litauen waren die Offiziere Stahr, der tot sein soll, Mohr, dessen Schicksal mir nicht bekannt ist, und Gottlieb Müller, der 1945 in Berlin getötet ist.

75-35-8
FELMY, Hermann
Generalrat
Tgb.-Nr. 19/Ka

Institut für Zeitgeschichte	
Eingeg. am: 12. Jan. 1954	
Tgb.-Nr.	Ka
48	

Braunburg, 9./1.54
Faspar. Blatt 52
75.
to
Bü 40

Sehr schmerzlicher Herz Vogelsang!

Ich erlaube mir bei der Überzeugung der Notwendigkeit:
„Hocher Dienstherr!“ für erstellte Arbeit!
In R. 51 darf ich bemerken:

Die Luftflotte 2 - Vorposten Luftflottenkommando 2 -
ist am 1. Jan. 1938

gute Arbeit voran. (Genau so wie Luftflotte
1 n. 3, die entstand aus der bisherigen
Luftflotten IV (Christen) VI (Kiel, Ost) n.
VII (Braunburg)

Ihre Umorganisation war mit dem 31/3. 38
beendet.

Die Angaben auf R. 51

Luftflotte 2 ab 1. Jan. 38 trifft nicht zu.
In R. 106, „Fall Blau“ ist folgendes zu lesen:

Im Jahr, etwa Mitte September 38, als Stabschef
- nach dem München -

Die persönliche Aufgabe des Ob.-Leitungs-
erfolgend, einen Angriffplan gegen das
Land aufzubringen.

Die Militär hat sich auf die Gefechtsplan-
lage, sondern auch die Offiziere des Ob.
unverkümmert u. Grobheit. Einem Angriffslage
erfolgt ^{früher} in der Gegend, Ober. Je-
Schonach.

Gen. d. H. Christiana hat in der Gegend ein-
Gewiss, es war 100 große u. 100 kleine
u. Pörsenigst ^{hätte} in der Gegend
fallen sollen. (Es sind auch noch Er-
fasse worden).

Ob die Militär, die auf einem Tag
außer dem Tag (Wochentag) nicht lauten-
den Anwesenheit: "Jell Blau" an der
Lage, er ist in der Gegend am 12. 11. 1914.
Verabreicht in der Gegend in der Gegend
Verfahren. Verabreicht ^{Wasser} Gefäß. Hauptteil
mit der Gegend in der Gegend.

Zu verfahren

Helmut F. F. F.